

Das Q-Leitbild steht im Zentrum eines QM-Systems. Es bietet den Schulmitgliedern Orientierung für ihr Handeln in Unterricht und Schule und zeigt, welche Qualitätsansprüche umgesetzt werden.

#### **Beobachtungen aus der Praxis:**

- Q-Leitbilder sind häufig umfangreiche Zusammenstellungen bestehender Strukturen, Grundsätze bzw. angestrebter Entwicklungsvorhaben der Schule in verschiedenen Leitsätzen.
- Andere sind wiederum sehr knapp gefasst und bleiben daher eher abstrakt und allgemein.
- Inhaltlich greifen sie häufig auf Qualitätsrahmen oder Q-Leitbilder anderer Schulen zurück.
- Besonderheiten und spezifische Ansprüche der Schule selbst sind demgegenüber nachrangig.
- Zum Teil werden Leitsätze um Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung ergänzt.
- Die leitende Wirkung wird oft als eher gering empfunden.

#### **Überlegungen zur Umsetzung in der Schule:**

Ein Q-Leitbild soll Orientierung bieten und das Handeln „einen“. Es kann daher nur im gemeinsamen Dialog mit den Schulmitgliedern entwickelt werden und sollte in den Fokus rücken, was der Schulgemeinde wichtig ist. Dies findet man in der Verständigung darüber heraus,

- wie an der Schule bereits gearbeitet wird,
- welche Gewohnheiten und Werte dabei eine Rolle spielen, aber auch
- welche Leitplanken für die zukünftige Entwicklung eingeschlagen werden sollen und ggf. bereits über Entwicklungsvorhaben konkretisiert sind.

Es hat somit inhaltlich immer zwei Komponenten:

1. eine Bestimmung dessen, was die Qualität der Schule ausmacht – und das aus verschiedenen Perspektiven, z. B. in Bezug auf das Lehren und Lernen, die Personalführung, die Schul- und Qualitätsentwicklung, die Kultur der Schule u. ä.!
2. eine Klärung dessen, was der Schule für die zukünftige Entwicklung wichtig ist – also Bereiche oder Themengebiete, die auf- oder ausgebaut werden sollen!

Die formale Aufbereitung der so gefundenen Q-Ansprüche im Q-Leitbild sollte handhabbar sein. Das heißt, man sollte es zu verschiedenen Anlässen zur Hand nehmen wollen, z. B. wenn ich mich als neue Lehrkraft an der Schule einarbeite, wenn zukünftige Entwicklungsvorhaben geplant werden oder im Gespräch mit Schulmitgliedern über die gemeinsame Arbeit. Es sollte daher hinreichend konkret aber auch nicht zu umfangreich sein – das richtige Maß bleibt Ermessenssache jeder Schule.

Aber, ... ein Q-Leitbild gilt nie für die Ewigkeit: Qualitätsansprüche verändern sich, Kollegien sowie Schülerinnen und Schüler auch. Aus diesem Grund kann ein Q-Leitbild immer nur eine gewisse Zeit Bestand haben und muss in regelmäßigen Abständen angepasst bzw. überarbeitet werden.

#### **Vorgehensweise und Leitfragen für die Q-Leitbildentwicklung:**

1. Verständigen Sie sich gemeinsam mit den Schulmitgliedern über bestehende Routinen, Strukturen und Vorgehensweisen, aber auch Gewohnheiten und Werte, Projekte usw. Ihrer Schule!
  - *„Was macht die Qualität unserer Schule aus?“*
  - *„Was ist uns bei der Arbeit an unserer Schule wichtig?“*
2. Fassen Sie die gesammelten Inhalte zu einzelnen Bereichen zusammen (ggf. mit Blick auf die Qualitätsbereiche eines Qualitätsrahmens, eines QM-Systems o. ä.)!
  - *„Zu welchen Bereichen lassen sich die gesammelten Inhalte zusammenfassen?“*
3. Formulieren Sie Qualitätsansprüche zu den einzelnen Bereichen und den dazu gesammelten Inhalten (Wir-Form, Sprache/Bilder/Metapher der Schule nutzen etc.)!
  - *„Warum machen wir das?“* *„Warum ist uns das wichtig?“*
  - *„Was steht für uns dahinter?“*
4. Ergänzen Sie die Q-Ansprüche um Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung!
  - *„Woran erkennen wir, dass wir den Anspruch umgesetzt/das Ziel erreicht haben?“*
5. Fassen Sie die Q-Ansprüche, die dazu gesammelten Inhalte bzw. Anhaltspunkte und die Indikatoren in einer Tabelle zusammen (siehe nachfolgendes Beispiel)!

**Auszug aus einem Q-Leitbild:**

**Unser Qualitätsleitbild –**

**oder was uns für unsere Arbeit an unserer Schule wichtig ist!**

Qualitätsleitsätze/-ansprüche	Was heißt das konkret für uns? (Verweis auf Maßnahmen, Projekte, zentrale Werte und Gewohnheiten usw.)	Woran erkennen wir, das der Q-Leitsatz erfüllt ist? (Verweis auf möglich Indikatoren)
<b>Bereich: Individuelle Förderung</b>		
Wir holen unsere Schülerinnen und Schüler da ab, wo sie stehen und begleiten sie auf ihren individuellen Lernwegen.	z. B. durch Orientierung am individuellen Lerntempo, individuelle Verweildauer z. B. durch individuelle Lerninhalte (Planarbeit) z. B. Einsatz von Diagnostikinstrumente z. B. Angebot von Zusatzzertifikaten	Dokumentation zur Diagnostik Regelmäßigkeit/Aktualisierung von Plänen Erfolgsquote in Lernkontrollen Anzahl erworbener Zusatzzertifikate
Wir begleiten unsere Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Stärken und Entwicklungspotenziale kennenzulernen und mit ihnen umzugehen.	z. B. individuelle Tests/Arbeiten/Klausuren z. B. Selbstreflexionsbögen z. B. Projekt Hochbegabung z. B. Teamarbeit, Selbstbewusstsein z. B. AGs	Häufigkeit/Regelmäßigkeit differenzierender Aufgaben/Projekte/AG-Unterricht Anzahl Teilnehmer in Förderangeboten Vielfalt der Förderangebote Erfolgsquote in Lernkontrollen/ Vergleichsarbeiten
<b>Bereich: Personalführung</b>		
Wir gestalten Personalentwicklung und Fortbildungsplanung sowohl mit Blick auf die professionelle Weiterentwicklung jedes einzelnen Mitarbeitenden als auch in Bezug auf die Entwicklungsziele unserer Schule insgesamt.	Mitarbeitergespräche, individuelle Fortbildungen, schulprogrammbezogene Fortbildungsplanung, Intervision, Hospitationen, Koordinations-sitzung, Geschäftsverteilungsplan	Systematische Zielplanung liegt für jede LK vor Häufigkeit von Gesprächen über Zielerreichung Zufriedenheit LK
Wir fördern die Zusammenarbeit im Team, um individuelle Kompetenzen zu bündeln und voneinander zu lernen.	z. B. Zeitstruktur (Dienstgespräche, Konferenzen, Koordinationssitzungen), Doppelbesetzung, Intervision, Hospitationen z. B. abgesprochene Lehrwerke	Häufigkeit Doppelbesetzungen Häufigkeit Teamsitzungen/Teamprojekte Häufigkeit der Hospitationsmöglichkeiten Zufriedenheit der LK